

Unbestreitbar wird die Vereinbarung zwischen dem Nationalrat der Nationalen Front, der Gewerkschaft Land und Forst, der VdGB und dem Ministerium für Land und Forstwirtschaft, daß alle Wettbewerbe dieser Institutionen in die Massenbewegung um das schöne Dorf einmünden, ihre Früchte tragen. Sie wird auch unseren Dorfzeitungen die Arbeit erleichtern, eine breite Massenbewegung zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes ins Leben zu rufen. Da die Träger dieses großartigen Wettbewerbs die Gemeindevertretungen und die Ausschüsse der Nationalen Front sind, wirken also alle Parteien und Organisationen der Nationalen Front im Sinne der Beschlüsse des V. Parteitag und des III. Kongresses der Nationalen Front an dem großen sozialistischen Aufbauwerk, an der Erziehung der Menschen, sozialistisch zu denken und zu handeln, mit.

Mit diesen Parteien und Organisationen müssen die Dorfzeitungen engsten Kontakt halten. Ihre Arbeit ist nicht mehr isoliert zu betrachten, sondern von dem Standpunkt der gemeinsamen Arbeit zur Durchsetzung der sozialistischen Demokratie. Nur so ebnen wir den Weg zur Erhöhung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen unseres Volkes.

Die Beratung hat allen anwesenden Funktionären deutlich gemacht, daß sich viele Versäumnisse und Mängel in den Dorfzeitungen vermeiden lassen, wenn die Kreisleitung ihre Dorfzeitungen als wirkliche Führungsinstrumente nutzt.

Robert Kellner

Mitarbeiter der Abteilung Agitation/Propaganda beim Zentralkomitee

Unterschätzt die Kreisleitung Pößneck die Presse?

Als Redakteur einer Dorfzeitung wende ich mich an den „Neuen Weg“ in der Meinung, daß er uns die Sorgen, die wir mit der Kreisleitung Pößneck haben, beseitigen hilft.

Unter der Überschrift „Betriebszeitungen nicht länger Stiefkind“ erschien Anfang des Jahres in unserer Bezirkspresse ein Artikel der Abteilung Agitation/Propaganda der Kreisleitung Gera. Er nahm zu der teilweisen Unterschätzung der Betriebs- und Dorfzeitungen seitens der Kreisleitungen Stellung. Wer aber meinte, daß dieser Artikel wirksam den Unzulänglichkeiten in der Unterstützung und Anleitung zu Leibe ging, befand sich leider in einem Irrtum. Mit Glacéhandschuhen wurde die unzureichende Arbeitsweise der Abteilung Agitation/Propaganda der Kreisleitung Pößneck angefaßt. Es genügt doch nicht zu schreiben: „Die Abteilung Agitation/Propaganda der Kreisleitung Pößneck sollte sich sofort darüber aussprechen, wie es möglich sein konnte, daß im Verlauf von zwei Jahren nur zweimal zur Arbeit der Betriebs- und Dorf Zeitungen gesprochen und den Genossen Redakteuren geholfen wurde . . .“ Ein einziger Satz, der die ganze bisherige stiefmütterliche Behandlung erkennen ließ. Jedoch der Artikel wurde mit einer Handbewegung abgetan. Hiervon haben weiterhin nicht nur wir Redakteure, sondern die gesamte Partei den Schaden. Die Folge ist, daß wir Betriebs- und Dorfzeitungsredakteure noch genauso im dunkeln tapsen wie vordem. Es existiert weder eine Kritik an unserer Arbeit noch eine ideologische Anleitung. Wir sind aber der Meinung, ohne kritische Hinweise können wir nicht fruchtbar arbeiten.

Unsere Presseorgane sollen marxistisch-leninistische Kampforgane der Partei sein, aber dazu brauchen wir die ideologische Anleitung der Partei. Eine feh-